



M i l l a h a d e r

Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im inländischen Vertriebe monatlich 1.76 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Bankkonto: Enztalbank Sberia & Co., Wildbad, Bf. — Postfach 291 74. — Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile über drei Raum im Bezirk Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Reklamepreis 50 Pf. — Adressen nach Tarif. Für Offerten und bei Anzeigenverteilung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluß der Anzeigen nimmt täglich 9 Uhr vormittags. — In Kontostellen oder wenn gerichtliche Beitreibung notwendig wird, fällt jede Nachschreibung weg.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad, Wilhelmstraße 86. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 68.

Nummer 145

Februar 179

Samstag den 23. Juni 1928

Februar 179

63. Jahrgang

Polen gegen den Frieden am Rhein

Jaleski's Wink an Frankreich

Als Jaleski in seiner Rede vor dem Sejm aus dem für auswärtige Angelegenheiten seine erste „Warnung“ an Frankreich richtete, konnte sie der Beachtung zwar nicht entgehen, wurde aber doch verschieden gedeutet.

Wie gesagt, dieser Wink wurde zunächst noch unterschiedlich aufgefaßt. War die ganze Rede, in die gegenwärtigen Haushaltsberatungen eingeschaltet, nicht diesmal mehr als sonst für das Inland bestimmt? Die Pilsudski-Regierung ist lechthin von ihrer diktatorischen Höhe einige Stufen herabgestiegen und bemüht sich um eine gute Zensur bei der öffentlichen Meinung. Die bekannte englische Unterscheidung zwischen Staaten mit allgemeinen und Staaten mit begrenzten weltpolitischen Interessen ist in Polen sehr beliebt. Wer daher „recht zu wirken denkt“, läßt den Durchmesser außenpolitischer Einflüsse, die von Warschau ausgehen oder doch ausgehen sollten, als möglichst weitreichend erscheinen. Vielleicht genügt dieses Bemühen um Volkstümlichkeit als Erklärung für jene Wendung Jaleski's, die übrigens eine zweite Deutung kurzweg als falschen Augenschlag desjenigen politischen Beraters Jaleski's hinsichtlich, der bekanntermaßen die Reden des Ministers entwirft.

Eine Woche verging, und Jaleski gab einen zweiten Rechenschaftsbericht über seine Amtstätigkeit, diesmal im Senatsauschuß für Auswärtiges. Und, siehe da — an derselben Stelle dieselbe Entgeißelung! Kann man da überhaupt noch von Entgeißelung sprechen? Schließlich liest der Minister nicht gläubig Ausarbeitungen seiner Mitarbeiter vor, sondern billigt und vertritt sie, wenn er sie sich zu eigen macht. Diesmal mußte ihm eine wirtschaftspolitische Einleitung dazu dienen, erst auf den Dawesschen Plan und im Zusammenhang damit auf die Rheinlanddrängung zu kommen. Hierüber bemerkte er:

Man müsse mit Bestrebungen rechnen, den Dawesschen Plan zu revidieren. Heute, sagte Jaleski wörtlich, ist diese Frage noch zu sehr im Fluß, als daß ich mich im einzelnen darüber verbreiten könnte. Ich wollte nur die Aufmerksamkeit darauf lenken und insbesondere eine Frage berühren, die damit zusammenhängt, die Frage der Räumung des Rheinlandes. Wie bekannt, steht die Rheinlanddrängung nach dem Versailler Vertrag in Verbindung mit der Zahlung der Entschädigungen und mit der allgemeinen Sicherheit. Diese Angelegenheit betrifft uns unmittelbar und, ohne auf Einzelheiten einzugehen, möchte ich schon gegenwärtig hervorheben, daß Polen sich dazu nicht gleichgültig verhalten könnte.

Das war unmißverständlich. Da aber bereits oben die Stimme seiner Verteidiger angeführt wurde, die alles mildernd auslegen, sei erwähnt, was sie nunmehr sagten, und zwar schon deswegen, weil diese Bemühung an sich nicht unbeachtlich ist. Sie wird, insofern sich auch einige deutsche Beurteiler daran beteiligen, unzweifelhaft von Beweggründen eingegeben, die man anerkennen möchte: diese begünstigenden Annahmen meinen, wenn sie Polen guten Willen zuschreiben, könnten sie ihn eher wecken. Sie hoffen, die Verständigung zu fördern, wenn sie alles, was der Gegner tut, von der besten Seite nehmen. Und so führte man an, daß eben auch die Ministerrede im Senatsauschuß durchaus innerpolitisch beurteilt werden müßte. In Polen herrsche eben tatsächlich tiefgehende Beunruhigung über die Fortschritte der deutsch-französischen Entspannung. Man denke etwa an die polnischen Pressestimmen zum deutschen Wahlergebnis, wobei solche — übrigens sehr übertriebenen — „Besürchungen“ über den Verständigungsfortschritt im Westen in der Tat vielfach hörbar wurden. Aus jüngerer Zeit sei als Beispiel angeführt, was sich der „Kurjer Warszawski“ unterm 1. d. M. aus Paris melden ließ.

Der Eindruck wird hier jetzt allgemein, daß die Friedensgrundlagen in Berlin nunmehr wahrhaft gefestigt sind... Ein Vertreter der Finanz erklärte mir, der Imperialismus sei heute hauptsächlich in Rom und in Warschau zu Hause... Selbst Poincaré ist jetzt kein Schreckbild für die Deutschen mehr, sondern gilt ihnen als Mann der Verständigung... usw.

Sollte es zutreffen, daß die öffentliche Meinung Polens sich über das beklagt, was sonst in der ganzen Welt begrüßt wird: über den Friedensfortschritt in Europa — so war es aber wohl eher staatsmännische Aufgabe, einer irreführenden Volksmeinung entgegenzutreten, als sich von ihr treiben zu lassen.

Indessen — unsre Wohlmeinenden haben noch einmal Unrecht behalten. Jaleski's Ankündigung über Polens Stellungnahme zur Rheinlandfrage sollte ganz wörtlich genommen werden. Es war die Ankündigung eines von jetzt an einkehrenden planmäßigen polnischen Eindringens in der Räumungsfrage. Der jüngste Aufenthalt in Paris hat Jaleski bereits Gelegenheit geboten, alles nur Mögliche in dieser Richtung zu tun. Er spielt dabei mit offenen Karten. Beseitigt also nicht nur diplomatische Zwecke, sondern erstrebt eine Propaganda-

wirkung. Und zeigt einen Zug nationaler Ueberlieferung, erinnert an jenen polnischen Junker, der durch sein Liborum Veto den polnischen Reichstag sprengen konnte.

Es fragt sich nur, ob sich Europa nach dem Muster des polnischen Reichstages behandeln läßt. Daß dies sehr unwahrscheinlich ist, kann für Deutschland ein Grund unter anderen sein, sich zum Propagandafeldzug maßvoll zu verhalten. Gewiß wäre es uns angenehmer, nicht gerade von den Mißgriffen unsers östlichen Nachbarn, sondern von seinen positiven Handlungen Vorteile ziehen zu können, aber wenn es nicht anders sein soll, nehmen wir auch mit seinen uns Vorteil bringenden Fehlern vorlieb. Daß aber Jaleski's falschen Kurs steuert, weiß man in Polen selbst. Schon in einigen Reden im Auswärtigen Ausschuß (Gralski, Dombki) klang diese Einsicht durch. Was aber die „Beruhigung“ im Lande über den deutsch-französischen Ausgleich anlangt, so findet eine solche Beunruhigung nur so lange Nahrung, solange eine Politik gemacht wird, für die Friedensfortschritte Gefahren schaffen oder zu schaffen scheinen. Denn jeder wirtschaftlich Denkende sagt sich, von allem andern zu schweigen, schließlich auch hier, daß die Rheinlandbesetzung „kostet“, nicht Polen zwar, aber auch keineswegs nur Deutschland, sondern mittelbar auch Deutschlands Gläubiger. Und bloß weil Polen die Schiedsverträge von Locarno, die dazu Frankreichs Giro tragen, nicht genügen, sollten auch nur einen Tag länger der Friede und die Wirtschaft Europas schwer hypothekarisch belastet bleiben? Der Chronist muß feststellen, daß solche sonderbare, um Jahre der Nachkriegsentwicklung rückfällige Pläne im Palais Brühl in Warschau nicht geschmiedet wurden, solange Marichal Pilsudski seine volle Arbeitskraft den Staatsgeschäften widmen konnte.

Aber wenn nicht ein persönlicher Faktor — die Entwicklung jedenfalls, wird hier manches zurechtstellen. Ist doch der gegenwärtige Kurs der polnischen auswärtigen Politik nur verständlich, wenn er von der Voraussetzung ausgeht, daß Polen noch Jahrzehnte lang gleichzeitig mit einem Drittel seiner eignen Staatsbürger, woran der Ukrainer Lewicki im Ausschuß erinnerte, und dazu mit seinen wichtigsten Nachbarn in Spannung leben könnte. Dieses Belagerungszustands wird Polen selber müde werden. Nur Zeit!

Neueste Nachrichten

Die große Koalition gescheitert

Berlin, 22. Juni. Die Verhandlungen über die Bildung einer neuen Reichsregierung auf der Grundlage der sogenannten Großen Koalition sind gescheitert, da der Abg. Scholz im Namen der Deutschen Volkspartei an der Forderung auf sofortigen Baubeginn des Panzerkreuzers, nach Wahl eines anderen Tages als des 11. August für den Nationalfeiertag und die Zusage des sofortigen Beginns der Umbildungsverhandlungen der preussischen Regierung, und zwar bis zum Juli, festhielt und der Abg. Müller-Franken diese Forderungen in der Sitzung der sechs Fraktionsführer ablehnte. Der Abg. Müller-Franken ist an die Fraktionen des Zentrums, der Demokraten und der Bayerischen Volkspartei nunmehr herantreten, um den Versuch der Neubildung der Regierung auf der Grundlage der Weimarer Koalition zu machen.

Die Gründe dieses Zusammenbruchs geht zu untersuchen, wäre unnützlich. Es wird bekannt, daß die Deutsche Volkspartei neben maßgeblichen nationalen Forderungen auch noch die bestimmte Forderung auf sofortige Umbildung der preussischen Regierung festgehalten hat. Diese letzte Forderung ist von den preussischen Koalitionsparteien nicht erfüllt worden. Die preussischen Koalitionsparteien haben sich in einer Sitzung am Freitag vormittag noch mit dieser Frage befaßt und lediglich festgestellt, daß vor Wiederzusammentritt des Landtags am 10. Juli eine entsprechende Stellungnahme der beteiligten Fraktionen nicht zu erreichen sei. Das bedeutet an sich noch keine gütliche Absage an die Deutsche Volkspartei. Die Deutsche Volkspartei hat jedoch diesen hinsichtlich des Beschlusses als Ablehnung gewertet.

Noch gestern hatte man angenommen, daß die Krisis in der Regierungsbildung überwunden sei. Man hat das daraus abgeleitet, daß der Reichsaussenminister gestern zu einem zweimonatlichen Erholungsurlaub in den südlichen Schwarzwald abgereist ist. Die endgültige Ablehnung der großen Koalition der Deutschen Volkspartei ist also ohne die Mitwirkung Dr. Stresemanns erfolgt.

Reichsminister Dr. Stresemann im Schwarzwald

Bühlerhöhe, 22. Juni. Reichsminister Dr. Stresemann ist zu mehrwöchiger Kur mit Gattin und Begleitung im Kurhaus Bühlerhöhe eingetroffen.

Köhl kehrt zur Luft hansa zurück

Berlin, 22. Juni. Wie eine hiesige Korrespondenz erzählt, soll Köhl zur Luft hansa zurückkehren, die ihm eine gegenüber seiner bisherigen Tätigkeit bei weitem gehobene Stellung anbieten wird, bei der insbesondere keine

außerordentlichen Erfahrungen im Nachflusverkehr dem Unternehmen dienstbar gemacht werden sollen.

Deutscher Ozeanflugverkehr

Berlin, 20. Juni. Aus Berlin wird gemeldet: Am Schluß seiner gestrigen Rede auf dem zu Ehren der drei Ozeanflieger veranstalteten Festbankett bei Kroll erklärte der Reichsverkehrsminister Dr. Koch, „daß Deutschland beabsichtigt sei, im kommenden Transoceanflugverkehr eine führende Rolle zu spielen“. Wie wir erfahren, sind die Vorbereitungen hierzu schon weiter gediehen, als ursprünglich angenommen werden durfte. Bei den Dornier-Werken am Bodensee befindet sich zur Zeit ein Riesenschiff mit einer Leistung von 5000 PS. Im Bau, mit zehn Motoren ausgerüstet, das auf der geplanten Transoceanroute eingesetzt werden soll. Das Flugzeug, das in riesigen Abmessungen gehalten sein wird, soll im Stande sein, auf dem Ozean zu landen und wieder vom Ozean zu starten. Den Transoceanverkehr wird die Deutsche Luft hansa in enger Zusammenarbeit mit dem Reichsverkehrsministerium einrichten. Leiter dieses deutschen Transoceanflugverkehrs wird Hermann Köhl sein, dem eine führende Stelle in der Luft hansa angeboten worden ist.

Die deutsche Flugpende zur Ausbildung von Jungfliegern

Berlin, 22. Juni. Die deutsche Flugpende teilt mit, daß die zu Ehren der Transoceanflieger mit der bereits bekannten Zweckbestimmung eingeleitete Sammlung durch gemeinsamen Beschluß der D. Banken mit dem Beiträge von 50 000 Mark eröffnet worden ist. Die Erträge dieser deutschen Flugpende sollen vor allem dazu dienen, minderbemittelten jungen Leute die Ausbildung zu Sportfliegern zu ermöglichen.

Die Wahl des Präsidiums des bayerischen Landtages

München, 22. Juni. Bei fast vollbesetztem Hause, überfüllten Tribünen, jedoch vor leeren Regierungsbänken, nahm der neugewählte bayerische Landtag in seiner Eröffnungsitzung die Wahl des Präsidiums vor. Zum Präsidenten wurde wieder der Abg. Dr. Königbauer von der Bayerischen Volkspartei, zum ersten Vizepräsidenten Abgeordneter Hartmann vom Bayerischen Bauern- und Mittelstandsbund gewählt.

Nobile gefunden, Amundsen vermißt

Oslo, 22. Juni. Man hat bisher immer noch nichts Bestimmtes von Amundsen gehört und fängt an, die Lage als recht ernst zu betrachten. Man trifft in Oslo alle Vorbereitungen, um schnellstens zu Hilfe zu eilen. Außer zwei französischen Kriegsschiffen ist auch ein norwegisches Inspektionschiff zur Hilfeleistung beordert worden. Die Regierung hat das Inspektionschiff damit beauftragt, die Ostküste von Spitzbergen bis hinunter zur Väreninsel abzusuchen. Ebenso ist der Befehl gegeben worden, sämtliche Fahrzeuge zu benachrichtigen und sie aufzufordern, nach Amundsen zu suchen. Die Aufgabe ist ungeheuer schwierig, da man weiß, daß Amundsen an der Ostküste Spitzbergens entlang fliegen wollte. Da seit dem Abflug von Tromsø keinerlei Funkmeldungen eingetroffen sind, liegt die Möglichkeit nahe, daß die Maschine frühzeitig zu einer Notlandung gezwungen wurde. Eine Hilfeleistung kann vorläufig wohl nur darin bestehen, daß man das Fahrwasser von Schiffen absuchen läßt.

Wie aus Kingsbay gemeldet wird, hat die norwegische Regierung außer dem im Eismeer liegenden Inspektionschiff auch dem Kriegsschiff „Jordenskjold“ den Befehl gegeben, sich an den Nachforschungen für Amundsen zu beteiligen.

Läsholm entdeckte auf einem Erkundungsflug nach dem Nordostland bei Kap Brun die Schichtenexpedition des Hauptmanns Sorau, die er durch Nachrichtenabwurf von den ganz ungunstigen Eisverhältnissen auf der Insel Fogn unterrichtet. Er rief ihr, ihre Nachforschungen besonders auf die Entdeckung der Dreiergruppe zu erstrecken.

Maddalena ist am Donnerstag erneut nach der Fogn-Insel gestartet und hat Raubbomben mitgenommen, mit deren Hilfe Nobile einen geeigneten Landungsplatz auf dem Eise angeben soll. Falls eine Landung gelingt, will Maddalena Nobile und seine drei Begleiter an Bord nehmen und sie nach Kingsbay bringen. Da das Eis immer mehr zu schmelzen beginnt, befürchtet man, daß der schwedische Meteorologe Malmgreen und die beiden Italiener, die sich vor 17 Tagen von Nobile getrennt haben, nicht mehr zu retten sind.

Nach den Schüssen im Belgrader Parlament

Blutige Zusammenstöße in Belgrad und Ugram

Belgrad, 22. Juni. In den späten Abendstunden des Donnerstag kam es in Belgrad zu schweren Zusammenstößen zwischen der Polizei und Demonstranten. Die Demonstranten, bestehend aus Studenten und Kommunisten, veranstalteten noch in den Abendstunden einen Demonstrationszug, wobei Rufe gegen die Regierung laut wurden.

den. Die herbeilebende Gendarmerie versuchte die Demonstranten zu zerstreuen. Diese errichteten jedoch an verschiedenen Straßenecken Barrikaden und griffen die Polizei mit Steinen an. Die Polizei machte von der Schusswaffe Gebrauch, wobei vier Personen getötet und 30 bis 40 verwundet wurden. Um Mitternacht gelang es der Polizei, die Ruhe wiederherzustellen. 70 Demonstranten wurden verhaftet.

Die Kroatische Bauernpartei hielt gemeinsam mit den selbständigen Demokraten unter dem Vorsitz des Parteiführers Tribitschewitsch eine Vollversammlung ab, in der die wichtigsten und bedeutungsvollen Entschlüsse gefasst wurden. Nach der Sitzung wurde ein Bericht veröffentlicht, in dem die Partei ihrer Bewunderung darüber Ausdruck gibt, daß die Regierung noch immer nicht zurückgetreten sei, was zur Beruhigung der ganzen Nation und insbesondere des kroatischen Volkes notwendig wäre.

Gestern abend kam es in Agram zu schweren Straßenunruhen. Als die Polizei und die Gendarmerie die Menge, die sich vor dem Bauernhause der Kroatischen Bauernpartei angesammelt hatte, abzudrängen versuchte, wurde von den Demonstranten geschossen, worauf die Polizei das Feuer erwiderte. Die Unruhen setzten sich bis gegen 11 Uhr abends fort. In mehreren Straßen wurde das elektrische Licht ausgelöscht. Das große Café an der Ecke der Mica- und der Gundalitsch-Gasse wurde von den Demonstranten gestürmt und vollständig demoliert. An der Kreuzung der Gundalitsch- und der Klowitsch-Gasse wurden Barrikaden errichtet und von den Demonstranten eine förmliche Schlacht mit der Gendarmerie geliefert.

Ein deutsches Wasserflugzeug startbereit

Wie wir erfahren, hat die Deutsche Luftfliegerei in Einvernehmen mit dem Reichsverkehrsministerium das Island-Rocco-Flugzeug, das die Verbindung zwischen Kopenhagen und Oslo verleiht, aus dem Verkehr zurückgezogen und es auf Abruf durch den Kapitän der „Citta di Milano“ startbereit gemacht. Das Flugzeug liegt augenblicklich mit allen notwendigen Apparaten und Ausrüstungsgegenständen versehen, in Travemünde und wird, sobald es der Kapitän der „Citta di Milano“ für notwendig erachtet, unter ausschließlich deutscher Führung nach Kingsbay starten.

Einweihung des Erweiterungsbauwerks der Breslauer Technischen Hochschule

Breslau, 22. Juni. Anlässlich der Einweihung des Erweiterungsbauwerks der Breslauer Technischen Hochschule hielt der preussische Kultusminister Dr. Becker die Festrede, in der er über die Aufgaben der Technik in der Wissenschaft sprach. Am Schlusse seiner Rede überreichte Dr. Becker eine Spende von 10 000 Mark für wissenschaftliche Zwecke im Namen der preussischen Regierung zu Händen des Rektors.

Prinz Carols Ehe geschieden

Bukarest, 22. Juni. Die „Tägliche Rundschau“ meldet aus Bukarest: Das Appellationsgericht fällte heute das Urteil in dem Ehescheidungsprozess der Prinzessin Helene gegen den früheren Kronprinzen Carol. Das Gericht gab nach kurzer Beratung der Scheidungsklage der Prinzessin statt und erklärte die Ehe auf Verschulden des Kronprinzen geschieden. Gegen diesen Beschluss ist eine Berufung innerhalb 5 Tagen zulässig.

Lärmereien im ungarischen Abgeordnetenhaus

Budapest, 22. Juni. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses trat Ministerpräsident Graf Bethlen den Beschuldigungen entgegen, die im Zusammenhang mit dem schwedischen Jänndholztrakt abgeschlossen Verträge von der Opposition dem Parlament zur Kenntnis gebracht worden waren. Der Ministerpräsident erklärte mit aller Entschiedenheit, daß im Zusammenhang mit dieser Transaktion niemand eine Provision erhalten habe, und daß vielleicht gerade das so manchem, der sich geschäftsmäßig mit der Vermittlung derartiger Transaktionen befaßt, wehute. Diese Erklärung des Ministerpräsidenten rief bei den Regierungsparteien lebhaften Beifall, bei der Opposition aber großen Lärm hervor. Unter ständig wachsender Unruhe folgten beleidigende Zwischenrufe, so daß der Präsident mehrere Ordnungsrufe erteilte.

Poincaré stabilisiert den Franken

Paris, 22. Juni. In der gestrigen Sitzung der Kammer ergriff Poincaré das Wort, um in Fortsetzung der Diskussion der Interpellation über die Finanzen und die allgemeine Politik der Regierung im Hinblick auf die bevorstehende Stabilisierung der Währung namentlich über die Finanzfrage Erklärungen abzugeben. Er begann damit, daß er diejenigen ironisierte, die die Regierungserklärung zwar als zu umfangreich bezeichnet haben, aber doch noch Aufklärung forderten. Der Redner der Sozialisten habe vor allem versucht, die Radikalen zu spalten und sie für den Kampf gegen die nationale Einheit zu gewinnen. Vincent Auriol habe die Finanzpolitik der letzten Jahre bekämpft, aber die Erfahrung habe doch bewiesen, daß man zu einem Ergebnis gelangt sei. Im Jahre 1924 sei er, Poincaré, zurückgetreten, weil die Wähler sich gegen ihn ausgesprochen hätten. Jetzt habe die Regierung keine Veranlassung gehabt, zurückzutreten, weil man die Solidarität, die die Minister untereinander verbindet, nicht habe brechen wollen. Wenn die Kammer die Geschäfte einer neuen Regierung übertragen wolle, stehe ihr das frei. Aber man möge das erst in der kommenden Woche tun, da in zwei Tagen dem Parlament ein wichtiges Gesetz über die Währungsreform unterbreitet werde.

Im weiteren Verlauf seiner Rede kam Poincaré auf die interalliierten Schulden zu sprechen und erklärte unter dem lebhaften Beifall aller Gruppen von der Rechten bis zur äußeren Linken, daß keine Rede davon sei, die Abkommen von London und Washington ohne Vorbehalt zu ratifizieren. Wir haben, so meinte Poincaré, bisher alle Termine eingehalten und ich hoffe, daß wir darin fortfahren können. Wenn die Möglichkeit einer Gesamtregelung der internationalen Schulden ins Auge gefaßt werden sollte, so wären wir sehr gern zu einer sehr gründlichen Prüfung der Frage bereit, unter der Bedingung, daß die Interessen Frankreichs nicht verletzt werden.

Poincaré ging hierauf auf die Auswirkungen der Stabilisierung auf die schwebende Schuld ein und stellte fest, daß die auswärtige schwebende Schuld vollkommen getilgt sei und daß die innere schwebende Schuld von 94 auf 75 Milliarden herabgesetzt werden konnte.

Eine Wendung in der Lage in Mukden

Paris, 22. Juni. Die Agentur Pacifique meldet aus Tokio: Da General Tschangtschulian nach

Mukden zurückgekehrt ist, mit den japanischen Behörden zu verhandeln, spricht man von einer unerwarteten Wendung der Lage. Von anderer Seite wird gemeldet, daß General Yangfuting in Lauscha ermordet worden sei.

Tschangtschulin also doch gestorben

Schanghai, 22. Juni. Der Tod Tschangtschulins ist den Generalkonsuln in Mukden heute offiziell bekannt gegeben worden. Die Beisetzung wird am Samstag stattfinden.

Zurückziehung japanischer Kriegsschiffe aus den chinesischen Gewässern

Tokio, 22. Juni. Angesichts der Wiederherstellung der Ruhe im Yangtse-Tal hat das japanische Marineministerium beschlossen, die Kreuzer Jintzu und Abukama, sowie vier Zerstörerflottilien zurückzuziehen.

Württemberg

Schweres Autounglück auf der Königstraße

Stuttgart, 22. Juni. 4 Personen schwer verletzt. Heute morgen kam in unvorschriftsmäßigem Tempo ein Stuttgarter Fleischlieferungswagen die untere Königstraße vom Bahnhof herauf und wollte in unvermindertem Tempo an der Thoureistraße vorbeifahren, wobei er im letzten Augenblick an dieser Kreuzung ein dort vorfahrendes Personenauto überholen wollte. Der Führer des Lieferungswagens verlor im gleichen Moment die Geistesgegenwart, rief den Wagen herum, kam auf den Bürgersteig und fuhr in eine Gruppe von Menschen hinein. Der Lieferungswagen wurde auf die Seite und auf einen dort stehenden Personenwagen gedrückt, wobei beide Fahrzeuge schwer beschädigt wurden. Die Schuld an dem Unglück trifft den Führer des Lieferungswagens. — Durch den Zusammenstoß und das Ausfahren auf den Bürgersteig wurden 4 Personen schwer verletzt, und zwar Frau Ottilie Meyer von Böblingen, Fräulein Margarethe Kellner aus Heidelberg, Fräulein Kose aus Heidelberg und ein bisher noch nicht identifiziertes Fräulein, die alle vier in schwerverletztem Zustand durch den sofort herbeigerufenen Sanitätswagen ins Katharinenhospital gebracht wurden. Wie bisher festgestellt werden konnte, erlitten die ersten drei Verunglückten ziemlich starke Quetschungen und Schürfungen, besonders an den Füßen, das Fräulein Kellner außerdem noch eine schwere Kopfverletzung; während die vierte Verunglückte in schwerverletztem Zustand bewußtlos darniederliegt.

Stuttgart, 22. Juni. Zweifelhafte Unfälle. Ein 8 Jahre alter Knabe, der unmittelbar hinter einem Personkraftwagen über die Straße sprang, wurde von einem in entgegengesetzter Richtung kommenden Lastkraftwagen zu Boden geworfen und überfahren. Er trug so schwere Verletzungen davon, daß der Tod sofort eintrat. — In einem Haus der Rosensteinststraße stürzte abends eine 58 Jahre alte Frau aus einem Fenster des 3. Stockwerks auf den Gehweg und war sofort tot.

Auch Sie freuen sich

über den erstklassigen Sitz meiner Herrenhemden



Pforzheim, Westl. 4 beim Marktplatz

Die Mißtrauensanträge im Württ. Landtag abgelehnt. In der gestrigen Nachmittagsitzung des Landtags wurde der Abg. Winkler (Soz.) als Vertreter des Landtags in die Staatschuldenverwaltung abgeordnet. Die Wahlen der Ausschüsse wurden von der Tagesordnung abgeseht.

Man schritt dann gleich zur Abstimmung der Mißtrauensanträge. Der demokratische und der sozialdemokratische Mißtrauensantrag gegen die Gesamtregierung wurden mit 40 Stimmen der Rechten, des Zentrums und des Christlichen Volksdienstes gegen 34 Stimmen der Demokraten und der Linken bei 4 Enthaltungen der Deutschen Partei abgelehnt. Bei der Abstimmung fehlten die Abg. Henne (Dem.), der als Reusinger Handwerkskammerpräsident zu einer Hamburger Handwerkerkongress gefahren war, und der Abg. Albert Fischer (Kom.), also zwei Mitglieder der Oppositionsparteien. Der kommunistische Mißtrauensantrag wurde gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt. Der Abg. Reil (S.) zog darauf den sozialdemokratischen Mißtrauensantrag gegen den Kultminister Dr. Bazille zurück, da zwei Oppositionsmitglieder fehlten. Die Abstimmung hätte sonst, wie er sagte, dasselbe Ergebnis gehabt, wie bei der Abstimmung über den früheren Mißtrauensantrag gegen den Kultminister.

Dann stimmte man noch über die Amnestieanträge ab. Der kommunistische Antrag wurde mit 51 gegen 27 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten, der sozialdemokr. Antrag gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Demokraten und Kommunisten abgelehnt. Damit war die Tagesordnung erledigt und der Präsident wurde ermächtigt, den Zeitpunkt des Wiederzusammentritts des Landtags im Benehmen mit der Regierung festzusetzen. Für den Zusammenritt vorgesehen ist der 4. oder 5. Juli. Dann sollen die von der Regierung wieder eingebrachten Gesetzesvorlagen wieder beraten werden, nämlich die Gemeindeordnung, Beamtengesetz, Fideikommissgesetz, Anerbengesetz und Gesetz über die geschützten Feiertage.

Päpstliche Auszeichnungen zum Diözesanjubäum. Papst Pius XI. hat den Domkapitular Dr. Danneker zum päpstlichen Hausprälaten und verschiedene Geistliche zu päpstlichen Ehrenkammerern ernannt: Dekan Marquart in Jona, Dekan Ummenhofer in Gmünd, Dekan Fied in Ebingen, Kamerer Hahl in Niederwangen und den bischöflichen Kommissar Pfarrer Kneer in Unterschneidheim. Ferner hat der Papst dem Herrn Ministerialrat Bucher in Stuttgart das Ritterkreuz des Gregoriusordens und das Ehrenkreuz „Pro ecclesia et Pontifice“ dem Domchordirektor Dompräbendar Ottenwälder in Rottenburg, dem Stadtschultheißen Schneider in Rottenburg, dem Studienrat Bundschuh in Rottweil, dem Rechnungsrat Seyfried beim bischöflichen Ordinariat, dem Redakteur Reiff in Ellwangen, dem Direktor Walchner in Wangen, dem Redakteur Pfeiffer in Rottenburg und, wie schon gemeldet, der Frau Staatspräsident Bolz in Stuttgart verliehen.

Die Eingemeindung von Hofen. Der Vertragsentwurf über die Eingemeindung von Hofen a. N. bestimmt, daß die Gemeinde Hofen unter Ausschreibung aus dem Oberamtsbezirk Stuttgart-Unter mit der Stadtgemeinde Stuttgart auf 1. Oktober 1928 zu einer Gemeinde vereinigt wird.

Eröffnung der Fernabellinie Stuttgart—Zürich. Anlässlich der Vollendung der zweiten Kabelverbindung Deutschland—Schweiz, die Fernabellinie Stuttgart—Zürich, sandte Reichspostminister Dr. Schägel der Ober-telegraphendirektion Bern telegraphisch die besten Wünsche und Grüße.

Das Gemeindehaus St. Fidelis, das der Initiative und Tatkraft von Stadtpfarrer Grath zu verdanken ist, wird am 8. Juli eingeweiht werden.

Dom Cannstatter Volksfest. Das Volksfest auf dem Cannstatter Wasen wird in diesem Jahr vom 22. bis 26. September abgehalten.

Aus dem Lande

Ludwigsburg, 22. Juni. Der 10 000. Badegast. Das Heilbad Hohenstedt-Ludwigsburg erwartet in den nächsten Tagen den 10 000. Badegast, eine bisher in der Geschichte des Bades in dieser Jahreszeit noch nicht erreichte Zahl.

Lauffen a. N., 22. Juni. Vom Baum gestürzt. Oberlehrer Brand hier hatte vor einigen Tagen das Unglück, beim Kirschenspicken vom Baum zu fallen, wobei er einen Beinbruch erlitt.

Heilbronn, 22. Juni. Das Stadttheater im Sommer gesperrt. Die im Einverständnis mit dem Deutschen Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose und dem Reichsausschuß für hygienische Volksbelehrung am 23. Juni 1928 im hiesigen Stadttheater geplante Propagandaaufführung des Theaterstücks „Blaue Jungen“ kann nicht stattfinden, weil nach einer Mitteilung der Stadtverwaltung das Stadttheater aus grundsätzlichen Gründen während des Sommers nicht zur Verfügung gestellt werden darf.

Wimpfen, 22. Juni. Bürgermeister Sailer auf 9 Jahre wiedergewählt. In einer außerordentlichen Sitzung des Gemeinderats wurde der seitherige Bürgermeister Sailer wiederum auf 9 Jahre zum Oberhaupt der Stadt gewählt.

Stetten, O.N. Waiblingen, 22. Juni. Zum Brand in der Heilanstalt wird uns von der Neckarwerke A.O. in Eßlingen mitgeteilt, daß nach genauen Untersuchungen durch deren Revisionspersonal keinerlei Beschädigung an der Leitungsanlage wahrgenommen werden konnte, so daß Kurzschluß als Ursache dieses Brands keinesfalls in Frage kommt.

Gmünd, 22. Juni. Ehrung. Geheimrat Dr. Ing. h. c. Karl Haushmann, Professor a. D. an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg und Ehrenbürger deselbst, einem geborenen Gmünder, wurde am 25. Mai ds. Js. von der montanistischen Hochschule in Leoben (Steiermark) auf Grund seiner hervorragenden Verdienste um das deutsche Markscheide- und Vermessungswesen ehrenhalber der Titel und die Würde eines Doktors der montanistischen Wissenschaft verliehen.

Hall, 22. Juni. Tödlicher Betriebsunfall. Der 26 J. a. Hilfsarbeiter Friedrich Reinhardt aus Nieden war mit einem Arbeitskollegen an einer elektrisch betriebenen Sandwurfmaschine in der Eisengießerei der Firma Fr. Groß jr. beschäftigt. Als er diese Maschine zur Aufbearbeitungsfähigkeit fahren und sie dabei anfassen und heben wollte, kam das Leitkabel mit der Maschine in Berührung, wodurch diese Strom führte. Reinhardt erhielt dadurch einen elektrischen Schlag, der ihn zu Boden warf. Obwohl noch Lebenszeichen bemerkt wurden, blieben die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche erfolglos, da alsbald nach seinem Verbringen ins Freie von dem rasch herbeigeeilten Arzt nur noch der inzwischen eingetretene Tod festgestellt werden konnte.

Vorfällige Brandstiftung. Der 19 Jahre alte Dienstknecht Ernst Reinhardt aus Köngen O.N. Eßlingen wurde wegen vorläufiger Brandstiftung zu der Zuchthausstrafe 1 Jahr 6 Monaten, abzüglich der erlittenen Untersuchungsfrist, verurteilt. Das Gericht beschloß, die Regierung auf Umwandlung der Zuchthausstrafe in Gefängnis von gleicher Dauer anzuzeigen.

Mehlingen O.N. Urach, 22. Juni. Diebstahl. In einer hiesigen Reggerei wurde eingebrochen. Neben einem Geldbetrag wurden auch noch sonstige Gegenstände entwendet. — Ein Angestellter eines hiesigen Geschäfts namens Willy Schwarz aus Stuttgart hat im Lauf von 3 Wochen Waren im Wert von 192 Mark gestohlen. Das entwendete Gut konnte zum Teil wieder beigebracht werden.

Tübingen, 22. Juni. Vortrag. Generaloberst von Seekt, der frühere Chef der Heeresleitung, wird am Freitag, den 29. Juli, auf Einladung des Nationalen Studentenschafts Tübingen im Saal des Museums vor einem geladenen Kreis einen Vortrag halten.

Dachtel O.N. Calw, 22. Juni. Unglücksfälle. Der Landwirt Jakob Lehrer ist dadurch, daß sein Pferd scheute und ihn zur Seite warf, tödlich verunglückt. — Durch Reiserstiche verletzt wurde bei einem heimtückischen Ueberfall Jakob Kühnle; der Verletzte mußte ins Bezirkskrankenhaus verbracht werden.

Dennstätt O.N. Calw, 22. Juni. Schwerer Sturz. Der 50 Jahre alte Landwirt Georg Kusterer fiel beim Heuabladen vom Heuboden auf die Tenne und blieb bewußtlos liegen. Der sofort herbeigerufene Arzt stellte schwere innere Verletzungen fest.

Rottweil, 22. Juni. Meineid. Der 40 J. a. Gipsmerkarbeiter Karl Sauter aus Weßlingen wurde vom Schwurgericht wegen Meineids und wissentlich falscher Anschuldigung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Friedingen O.N. Tuttlingen, 22. Juni. Hohes Alter. Zwei Männer der hiesigen Gemeinde konnten in den letzten Tagen ihren 80. bzw. 81. Geburtstag in seltener geistiger und körperlicher Rüstigkeit feiern. Es sind dies Stadtschultheiß a. D. Ambrosius Heni und Pferdehändler und Bauer Sebastian Kupferich mid.

Hohenstadt O.N. Weislingen, 22. Juni. Tot aufgefunden. Der seit Ostern dieses Jahres vermißte Privatier Bernhard Bolz von hier wurde in einem Brunnen sacht tot geborgen. Bolz war geistesgestört.

Fleinheim O.N. Heidenheim, 22. Juni. Brand. Hier brannte das Anwesen des Küfermeisters und Landwirts Konrad Hauf vollständig nieder. Die Bewohner des Hauses

wurden vom Feuer völlig überrascht und konnten kaum die nötigsten Kleidungsstücke retten. Das Inventar verbrannte zum größten Teil, während das Vieh gerettet werden konnte. Es wird Brandstiftung vermutet.

Obernberg a. N., 22. Juni. Zusammenstoß. Zwischen Obernberg und Alt-Obernberg stieß ein mit 2 Personen besetztes Personenauto mit einem Lastwagen zusammen. Der Personenwagen wurde zertrümmert, glücklicherweise aber nur eine Person leicht verletzt.

Rottweil, 22. Juni. Tödlicher Unfall. Der verheiratete 32 Jahre alte Friedrich Hüb von hier fuhr mit einem Fahrrad an der Straßenkreuzung vor der Karlsbrücke so unglücklich auf einen Baum, daß ihm die Schädeldecke sofort zertrümmert wurde. Der zufällig des Wegs kommende Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Lokales.

Wildbad im Schwarzwald, 22. Juni. Sprunghafte Steigerung der Besucherzahl — Das Juli-programm. Der starke Besuch Wildbads hält an. Bis 15. Juni sind 7486 Gäste gegen 5637 bis zum gleichen Tag des Vorjahrs eingetroffen. Die Gästezahl ist hienach gegenüber 1927 um rund ein Drittel in die Höhe geschwollen. Seit 1. Juni werden durchschnittlich über 100 Wäder täglich mehr abgegeben als 1927. Auch als Ausflugsziel kommt Wildbad mit seiner herrlichen Lage immer mehr in Mode. So hatte die Bergbahn auf den Sommerberg an den beiden Pfingsttagen rund 12 000 Personen zu befördern. Aus dem sehr reichhaltigen Juli-programm seien neben den täglich drei- bis viermaligen Konzerten der ausgezeichneten Kurkapelle (36 Mann), den zahlreichen Tanz-Unterhaltungen und Bällen, den täglichen Vorstellungen im Landeskurtheater besonders hervorgehoben: Konzerte der Kurkapelle am 1. und 15. in den Kuranlagen und in der Trinfhalle unter Mitwirkung starker Männerchöre, abendliche Sinfoniekonzerte am 5., 19. und 26., zum Teil mit namhaften Solisten, Vortragsabende erster Kräfte am 2. und 23., ein Künstlerfest des Landeskurtheaters am 14., eine große Enz-Promenaden-Beleuchtung am 20., ein Tennisturnier am 21. und 22., eine Modenschau mit Ball am 28. und als ganz besonderes Ereignis eine Mozart-Festspielwoche vom 8. bis 13. (Krönungsmesse, Mozarttänze des Stuttgarter Landeskurtheaterballetts, Mozart-Orchesterkonzert mit Solisten, Mozart-Oper „Entführung aus dem Serail“, Mozart-Kammermusik, Mozart-Sinfoniekonzert mit Solistin).

Landeskurtheater. Samstag abend 8 Uhr Lehár's „Paganini“, ein unerwünschter Operettenschlager, der zur Zeit an allen großen Operettenbühnen des In- und Auslandes auf dem Spielplan steht, ausgezeichnet durch die hohe Qualität einer Leidenschaft sprühenden Musik. Titelpartie: Erich Marz; weitere Hauptpartien: Damen, Eisner, Hillengas, Luber; Herren: Fischer-Achten, Kiefer und Scharnagl. — Sonntag abend 8 Uhr findet die Erstaufführung der reizenden Operetten-Neuheit „Drei arme kleine Mädels“ von Walter Kollo statt. Den bekannten Komponisten ist diesmal ein besonders raffiger Schlager gelungen, der sich auf eine liebenswürdige Handlung stützt. Spielleitung: Heinrich Bauer; musikalische Leitung: Max

Zipperer. In der weiblichen Hauptrolle: Hedwig Hillengas; weiterhin sind beschäftigt die Damen: Luber, Pohl, Richter; Herren: Bauer, Fischer-Achten, Graf, Kiefer, Kerfen, Lang, Marz und Scharnagl. — Montag abend 8 Uhr wird Philippi's so überaus beifällig aufgenommenes Schauspiel „Wohltäter der Menschheit“ zum 3. Male wiederholt. — Abends 8 1/2 Uhr findet im Kurfaal der erste „Bunte Abend“ statt, veranstaltet von ersten Kräften des Landeskurtheaters unter Leitung der Direktion Steng & Krauß. Zum Vortrag kommen: Gesangs- und Profavorträge, Duette, Terzette, Tänze, Couplets und Lieder zur Laute. Außerdem werden zwei lustige Einakter das Programm bereichern und zwar „Der Selbstmörder“ von Awertschenko und „Schmetterlinge“ von Jeska. Die Ansage, sowie die Leitung des Abends liegt in Händen von Norbert Scharnagl. Mitwirkende: Damen: Breté, Hillengas, Luber, Pohl, Robbers; Herren: Graf, Kiefer, Lang, Marz und Scharnagl. Musikalische Leitung: Max Zipperer. Kartenverkauf und Tischbestellungen an der Kasse des König-Karlbades.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Großer Brand einer Autogarage in Berlin. — 17 Kraftwagen zerstört. Am Nachmittag brach in einer Großgarage in Steglitz aus noch nicht einwandfrei geklärt Ursache Feuer aus, das schnell größeren Umfang annahm. Die Feuerwehr gab aus sieben Rohren Wasser, so daß der Brand bald gelöscht war. Immerhin sind durch den Brand 17 Kraftwagen zerstört worden.

Bootsunglück auf dem Rhein bei Rastatt. Drei junge Leute, die in der Nacht zum Dienstag von R e h l in einem Boot rheinabwärts fuhren, gerieten, wie erst jetzt bekannt wird, bei der Rheinbrücke Greffern-Drusenheim in einen Strudel, der das Boot an einem der Brückenpfeiler zerschellte. Die Insassen hielten sich an den Trümmern des Rahmes fest und trieben noch 3 Km. flussabwärts, bis zwei von ihnen, da ihre Kräfte versagten, in den Fluten versanken. Der dritte trieb noch eine Strecke weiter, wurde aber dann von der Strömung ans Land gespült.

Flugzeugabsturz bei Olmütz. Ueber der Gemeinde K o z u s h a u stürzte aus noch unbekannter Ursache ein Flugzeug des zweiten Fliegerregimentes aus Olmütz ab. Beim Aufprall auf den Erdboden geriet das Flugzeug in Brand. Der Pilot, Gefreiter Johann Huba, verbrannte.

Zusammenstoß mit Schmugglern an der polnischen Grenze. An der Grenze bei K n u r o w stieß ein Grenzposten auf eine Gruppe von Schmugglern, die auf seinen Anruf die Flucht ergriffen. Der Posten machte hierauf von der Waffe Gebrauch und tötete einen Schmuggler.

Ev. Gottesdienst. 3. Sonntag n. Dreieinigkeitsfest — 24. Juni. 9 1/2 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Federlin. 1 Uhr Christenlehre (Töchter), Stadtvikar Vorster. — 8 Uhr abends Kirchenkonzert von Frä. Meta Diefel und Professor Dr. Keller.

2 1/2 Uhr Predigt in Sprollenhau, Stadtpfarrer Dr. Federlin. — Im Anschluß Christenlehre. Der Wochengottesdienst im Katharinenstift fällt aus.

Feit 50 Jahre

verwendet die weitrückende Hausfrau für ihre Wäsche nur **Dr. Thompson's Seifenpulver** denn sie will sich ihren Wäschebestand erhalten.

Dr. THOMPSON'S SEIFENPULVER

Kath. Gottesdienst: 4. Sonntag n. Pfingsten, Jugendsonntag. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Predigt und Amt. — 1 1/2 Uhr Christenlehre u. Andacht. — Werktags: Täglich 7 Uhr hl. Messe. — Beicht: Samstag nachm. von 4 Uhr an; außerdem von 2—4 Uhr durch den hochw. Herrn Vater; Sonntag und werktags vor der hl. Messe. — Kommunion: Sonntag und werktags bei den hl. Messen.

Wollen Sie Ihre Sommerprossen verlieren, so bestellen Sie sofort mehrmals preisgekröntes Mittel. Preis RM. 4.50.

Institut Magri, Stuttgart-Cannstatt Schießbach 17. Verlangen Sie Prosp. über Entfernung von Warzen und Leberflecken nebst Kitzigen Haaren kostenlos.

Käse billiger ab Fabrik

Kolstenkäse 9 Pfd. Mk. 3.50 | Reist, Edamer Art. . . 9 Pfd. Mk. 2.—
 Reist, Tilsiter Art. . 9 Pfd. Mk. 4.85 | H. Holländer vollfest 9 Pfd. Mk. 2.50
 Loh garant. f. vorz. Qualität, ab hier geg. Nachn. - Porto u. Verpack. Mk. 1.20

E. HEINZE, Käsefabrik, HAMBURG 20/B32

Musikhaus Griessmayer
 Tel. 1058 **Pforzheim** Westliche 9
 Altbekannte Bezugsquelle
für alle Musik-Instrumente

Sämtliche Artikel zur
Gummi-Spezialgeschäft Kinder- und Krankenpflege
Josef Bamb Alle technischen Gummiwaren
 Spezialität:
Pforzheim, Baumstraße 11 Garteneschläuche

Sigung des Gemeinderats
 am Dienstag den 26. Juni 1928, nachm. 2 Uhr.
Tagesordnung:
 1. Besuch des Radfahrervereins, das heurige Kinderfest im Anschluß an das Radfahrertfest am Montag den 16. Juli abzuhalten.
 2. Baulinienfeststellung.
 3. Verwaltungssachen.
 4. Sonstiges.

Mostansatz „Schradertrank“
 (Besser wie Rosinen).
 Seit ca. 40 Jahren der anerkannt beste, bekömmlichste und billigste
Hausmost
 Zu haben in Dosen für 50 100 150 Liter
 Mk. 1.80 3.50 5.25
 sowie in Flaschen
 für 100 Liter Mk. 4.—, 150 Liter Mk. 6.—
 Fast überall erhältlich, wo nicht durch
 Mostansatzfabrik Hugo Schrader
 vorm. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart

Der Strohhut ist modern
 Der vornehm gekleidete Herr trägt jetzt einen eleganten Strohhut
 In größter Auswahl vorrätig bei
Carl Rometsch.

Gymnastik
 Mensendieck, Bode, Laban, Niels Buch
 Entfettungsgymnastik, Ausgleichsgymnastik
 für Kinder und Erwachsene
 Gruppen- und Einzelunterricht
 Hildegard Wolf König-Karl-Str. 35, 2.
 Telefon 202

Vertreter gesucht!
Hanomag Offen 2150.-
 Limousine 2385.-
 Spezialreparaturwerkstätte, großes Ersatzteillager
Autohaus Klumpp, Baiersbronn

Gartenschirme
 Liegestühle Felstühle



In den neuesten Farben und verschiedenen Größen liefert zu vorteilhaften Preisen

Moritz Gerwig, Spielwarenhaus Pforzheim beim Sedansplatz

Ein guter Rat

Kaufen Sie Ihre **Schuhe** nur bei
Schuh-Heel

Sie erhalten dort **Qualitätsware** zu **billigsten Preisen** vom stabilen **Arbeitsschuh** bis zum eleganten **Straßenschuh**

Blumenstr. 4
PFORZHEIM
 Schloßberg 11

Zur Aufstellung der
Vermögenssteuererklärung 1928
 sowie zur Erledigung aller sonstigen Steuer- und Buchführungsangelegenheiten empfiehlt sich
Otto Luber
 Treuhänder und beeidigter Bücherrevisor
 Telephon 215 **Wildbad** Telephon 215

Milchgeschäft Lupfer.
 Unserer verehrlichen Kundschaft zur Mitteilung, daß am Sonntag unser Geschäft nur bis 4 Uhr nachm. geöffnet ist. Nach dieser Zeit darf keine Milch mehr abgegeben werden.

hypothekengelder!
 Wir haben laufend Privatkapital in Posten von
 500.- 1000.- 1500.- 2000.-
 3000.- 4000.- 5000.- 10000.-
 15-20000.- und bis 100000.-
 und höher an pünktliche Zinszahlung zu vergeben.
Alber & Co., G.m.b.H., Stuttgart
 Friedrichstr. 60 — Telephon 22149

17 jähriger
Junge oder Mädchen gesucht.
 Zu erfragen in der Tagblatt-Geschäftsstelle.

Landes-Kurtheater
 Direktion: Steng-Krauß.
 Fernsprecher 135.
 Samstag den 23. Juni
PAGANINI
 Operette in 3 Akten von Franz Lehár
 Sonntag den 24. Juni
3 arme kleine Mädels
 Operette in 1 Vorspiel und 3 Akten von Walter Kollo.

Verloren
 gegangen ein **blauer Ohrringstein** in Tropfenform.
 Abzugeben gegen Belohnung im Hotel Klumpp.

Unserem unverbesserlichen Sumpfhuhn und Spezel zu seinem heutigen **Geburtstage** die besten Glückwünsche.
Einige Spezel.
 Uff e Prost en d'r Rose!

Ev. Stadtkirche Wildbad,
Sonntag den 24. Juni 1928, abends 8 Uhr
Kirchen-Konzert
Kammerfängerin Meta Dieckel (Vcllo)
Prof. Dr. Hermann Keller (Orgel)
Werke von Bach, Händel, Hugo Wolf, Reget.
Eintrittskarten (1 Mk. Markplatz u. Emporen, sonst 50 Pfg.) in den
Buchhandl. Loeblisch u. Wiernow sowie bei Uhrmacher Hieber.
Abends am Eingang der Kirche.

Sonder-Angebot

Ab heute bis 3. Juli verkaufe ich
1 Posten Kinderkleider
weiß und farbig

**Russenkittel
Spielanzüge
Höschen**
gestrickt, weiß und grau
Mützen

wegen Aufgabe dieser Artikel um die Hälfte
des bisherigen Preises.

Benützen Sie die günstige Gelegenheit!

H. ABERLE
König-Karlstraße 45

Nur 2 Tage!

Dienstag, 26. und Mittwoch, 27. Juni
**Große
Pelzwaren-Ausstellung
und -Verkauf**

im Saale Hotel Wildbader Hof in Wildbad

Zur Ausstellung gelangen:

Ein großes Quantum Pelzjacken und Pelzmäntel aus: Echt Persianer, echt
Bisam, Nutriana, Pelschaniky, Pelschiky, Sambiwallaby, russ. Fohlen in
braun und schwarz, Murrel, Nerzkid, echt Maulwurf, Seal und Biberrett.
Ferner große Auswahl echt Skunks vieler Farben, echter Füchse, Wölfe,
Opossum, Wallaby, Herrenpelze, Besätze und Sommerpelze.

Hch. Bodon, Pelzwaren, Stuttgart
Geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr.

Wer jetzt kauft oder bestellt, spart viel Geld

Nur 2 Tage!



Heute abend 8 1/4 Uhr
Voll-Singstunde
Pünktliches Erscheinen er-
wartet Der Vorstand.

Den
**Heu- und
Ohmgrasertrag**
von ca. 2 Morgen hat zu
verkaufen.

Wer? sagt die Tagblatt-
Geschäftsstelle.

Den
Grasertrag
mit Acker
im Kappelberg hat zu ver-
pachten.
Ph. Beck, Ww.

Gebrauchtes, gutes
Piano
ist zu verkaufen.
Lehrer Behringer
Wilhelmstraße 56.

Die seit mehr als
30 Jahren
weltbekannt
**la. Marken-
Fahrräder**
Patria u. W. K. C.

3 Jahre Garantie
auf Rahmen- und Gabelbruch
sowie die berühmten

**Qualitäts-
Nähmaschinen**
Fabrikat Stoover und
Junker & Ruh
verkaufe ich mit
10 Mark Anzahlung und
3 Mark Wochenraten

Bei Barzahlung 10% Rabatt
Größte Auswahl!
Niedrige Preise!

Paul Busch
PFORZHEIM
Deimlingstraße 17
Reparaturen
prompt und billig!

**Nur wenige
Tage hier!**
Villa Franziska
König-Karlstr. 41 parterre
Sprechstunden für wissenschaftlich studiertes
HANDLESEN

der im In- und Ausland berühmten
Chiromantin und Chiroligin
Frau Dir. E. Schaefer aus B.-Baden
Charakterdeutungen und Auskunft in allen Lebensfragen für
Damen und Herren

HOROSKOPE 1928/29

werden erstklassig und ausführlich mit Charakter-
u. Lebensbeschreibung nebst ausführlicher Prognose für
jeden Tag und Monat nach Angabe des Geburtsdatums
und -Ortes ausgearbeitet.
Erste Referenzen und Anerkennungen auch aus den
höchsten Kreisen des In- und Auslandes.

Sprechstunden v. 10 bis 12 u. von 3 bis 7 Uhr
Wichtig für jeden denkenden und vorwärts-
strebenden Menschen!

Astrologisches Büro Dir. A. Schaefer und Frau Dir. E. Schaefer,
Baden-Baden, Sophienstr. 21.

Mein Lieblings-Trank

als Vorbeugungsmittel gegen
Blutstauungen, Arterienverkalkung



**Teinacher
Hirschquelle-Sprudel
Ueberkinger-Sprudel**

Vertreter: Karl Tubach, Mineralwasser,
Tel. 62, Enzthalstraße

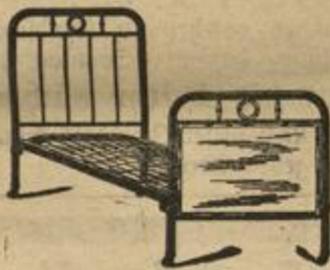
**Jetzt ist es Zeit, sich einen
Führerschein zu erwerben!**

Besuchen Sie daher die
Privat-

Kraftfahrerschule Pforzheim
Maximilianstraße 159

Kursbeginn täglich. Lehrplan kostenlos. Telefon Nr. 5158

Wo soll ich meine Betten kaufen



Bettstellen Marke Arnold, bestes deutsches Fabrikat
19.75, 23.—, 28.—, 31.50 usw.

Matratzen 3teilig, mit Kell in Wolle
34.—, 38.—, 45.—, 50.— usw.

Matratzen garantiert la. Java-Kapok
90.—, 100.—, 110.—, 120.—

Federbetten sowie Bettfedern, Kissen gefüllt
9.50, 13.—, 18.—, 22.—

Deckbetten gefüllt
29.50, 36.—, 45.—, 54.—

Bettwäsche Kissen — Haupfel — Betttücher
fertig genähte Bezüge
5.95, 6.50, 7.50, 10.—, 12.—

**Steppdecken Schlafdecken
Reform-Unterbetten**

Bettenhaus L. & M. Klein

Telephon 4306 PFORZHEIM Schlossberg 11

Wir übernehmen die Lieferung für Hotels u. Pensionen

Gasth. z. Alten Linde

Sonntag abend von 8 Uhr ab
**öffentliche Tanz-
Unterhaltung**
Jazzmusik: Kapelle Kayher

Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

**Treffger
MÖDEL**

sollten

unbedingt gewählt werden

wenn es sich darum handelt, mit be-
grenzten Mitteln wirklich gediegene,
formvollendete und zweckmäßige

Edel-Erzeugnisse

anzuschaffen.

Die Fabrik verkauft direkt an Private
Pforzheim Schloßberg 19

Verkaufsstellen:

Stuttgart - Karlsruhe - Mannheim - Freiburg i. B.
Konstanz - Pforzheim - Rastatt - Frankfurt a. M.

SÜDDEUTSCHE MOBEL-INDUSTRIE
Gebrüder Treffger, G. m. & H., Rastatt



Spezialhaus für
**Kinderwagen
Rohrmöbel
Liegestühle**

Größte Auswahl und billigste Preise

Chr. Schmelzer, Pforzheim
Blumenstraße und Brüderstraße



**Ratten und Mäuse
Wanzen u. Motten
Käfer** etc. samt Brut
beseitigt rationell

A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstraße 21
Mustergültige neuzzeitliche Bettfedernreinigung - Säml. Baumschädlings-
Rekämpfungsmittel. - Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

Achtung! Achtung!

Um meiner verehrten Kundschaft entgegen-
zukommen, veranstalte ich am 23. Juni einen
billigen Samstag für den Herrn

und gewähre auf alle Herren-Artikel
10 Prozent Rabatt

H. ABERLE
König-Karlstraße 45

Achtung! Achtung!